



STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag		Vorlage Nr.:	2018/0279	
SPD-Gemeinderatsfraktion		Verantwortlich:	Dez. 3	
Beitragsfreie Kinderbetreuung				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.05.2018	22.2	X	
Hauptausschuss	03.07.2018	13.2		x
Gemeinderat	17.07.2018	29.2	x	

Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt für die Umsetzung der Empfehlung des Runden Tisches (z.B. Berechnung der finanziellen Auswirkungen von verschiedenen Modellen einer stufenweisen Gebührenfreiheit unter Berücksichtigung von Standardangeboten, Auswirkungen auf Familien mit unterschiedlichen Anzahl Kindern und Einkommen usw.) weiterhin die Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen)		<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
noch nicht bezifferbar		noch nicht bezifferbar			noch nicht bezifferbar	
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Für den Doppelhaushalt 2019/2020 sind die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Aufstellung des Verwaltungsentwurfes zu berücksichtigen.						
Kontierungsobjekt:		PSP-Element:		Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		ja	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		ja	abgestimmt mit	

1. Anstatt der Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens schlagen wir einen Runden Tisch mit der Verwaltung, der Trägerkonferenz Karlsruher Kindertageseinrichtungen sowie der Politik vor.

Die Einberufung eines Runden Tisches wird aus Sicht der Verwaltung als zielführend angesehen. Daher wurde in den bisherigen Antworten darauf verwiesen, dass die Träger von Karlsruher Kindertageseinrichtungen frühzeitig einzubeziehen sind.

Sollte der Runde Tisch sich mehrheitlich für ein Modell oder mehrere Modelle der Beitragsfreiheit (erstes Kindergartenjahr, letztes Kindergartenjahr, stufenweise Beitragsfreiheit, komplette Beitragsfreiheit, Standardangebote usw.) entscheiden, ist nach Auffassung der Verwaltung weiterhin die Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens notwendig, weil die Berechnung der enormen finanziellen Auswirkungen mit den in Karlsruhe vorhandenen komplexen Strukturen sowie der Benennung der Folgen für diverse Familienkonstellationen nicht mit den vorhandenen Personalressourcen bewerkstelligt werden kann.

2. Dabei muss vorrangiges Ziel sein, die geplanten Gebührenerhöhungen freier Träger zu verhindern

Um die geplanten Gebührenerhöhungen freier Träger zu verhindern, müssten die Zuschüsse für die Träger von Karlsruher Kindertageseinrichtungen entsprechend angepasst werden. Hierfür stehen keine Haushaltsmittel zu Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, die Entscheidung über eine Kompensation geplanter Gebührenerhöhungen für Kindertageseinrichtungen freier Träger erst im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019/20 zu treffen.

3. In enger Abstimmung mit dem Trägerausschuss soll dann ein Konzept mit dem Ziel der Gebührenfreiheit erarbeitet werden.

Siehe Antwort zu Ziffer 1.

4. Darüber hinaus wird gemeinsam ein Standardangebot definiert, das es ermöglicht, im Rahmen der Verhandlungen zum anstehenden DHH den Einstieg in die Gebührenfreiheit zu beschließen.

Siehe Antwort zu Ziffer 1.